Zu Beginn hatten die kleinen Leute aus dem Mahlumer Kindergarten ihren Auftritt. ▪ Foto: Vollmer

Benefizkonzert spült 820 Euro in die Kasse

SCHLEWECKE ▪ Eine schönere Kulisse konnten sich die Musiker wohl kaum wünschen. Schließlich waren beim Benefizkonzert zugunsten der Kindergartenkinder in Mahlum nur wenige Plätze in der Marienkirche frei geblieben. Einen besonderen Höhepunkt erlebte das Publikum gleich in den ersten Minuten als eine Gruppe aus dem Kindergarten zusammen mit dem früheren Mahlumer Pastor Johannes Hirschler singend in die Kirche einzog. Bei seinem Abschiedsauftritt stellten die Kinder zwei Lieder vor, die sie zuvor mit ihrer Erzieherin Nina Rittgerodt einstudiert hatten. Anschließend gesellten sich die Akteure der Gospel Unity für einen Song hinzu.

Es war der große Wunsch des Fördervereins, ein Benefizkonzert auf den Weg zu bringen. Schließlich steht schon seit längerer Zeit eine neue Werkbank für den Bauwagen und kindgerechtes

Massivholzdielen:
holzland-koester-shop.de

Werkzeug auf der Wunschliste. Auf der Suche nach Partnern rannte Anke von Gadenstedt bei der Gospel Unity und dem Feuerwehrmusikzug Bockenem offene Türen ein. Schon nach kurzer Zeit standen die Rahmenbedingungen fest. Nun ging es noch darum, einen passenden Ort für das Konzert zu finden.

Da passte das Angebot von Pastor Dennis Sindermann, die Schlewecker Kirche nutzen zu dürfen, gerade recht ins Konzept. Die Fördervereinsvorsitzende freute sich über derart viel Zuspruch und dankte allen Mitstreitern, die das Konzert für die gute Sache möglich gemacht haben.

Die Gospel Unity eröffnete ihr Programm mit dem Titel „Freedom is coming". Außerdem hörten die Besucher unter der Leitung von Ulrike Bourehil eine Auswahl an Stücken, die sie bei ihrem Besuch in Südafrika vorgetragen haben. Nach der Pause war dann der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bockenem, für den Thomas Linde musikalisch verantwortlich zeichnet, an der Reihe. Die Gäste freuten sich unter anderem über die Titel „The lord of the Rings", „Die Biene Maja" oder den „Latin Marsch". Beim jungen Publikum kam natürlich der Klassiker „Hey, Pippi Langstrumpf" an. Tosender Applaus belohnte anschließend die Musiker beider Gruppen. Mittlerweile haben die Veranstalter einen Kassensturz gemacht. 820 Euro lagen anschließend in der Spendenbox. „Das ist ein tolles Ergebnis. Davon können wir nun die Werkbank samt Zubehör kaufen. Ein Dank gilt allen Spendern", erklärte Anke von Gadenstedt. ▪ mi